

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden
Brand und Seußen

evang.-luth.

Pfarrrei Brand-Seußén

Oktober und November 2025



150 Jahre Feuerwehr Seußen



KiGo in Seußen



Kirchen-Kaffee im Jugendheim



neues Friedhofstor und Kreuzbepflanzung



Wussten Sie schon ...

... dass Pfarrerin Steiner dieses Jahr zum letzten Mal Religion in der Grundschule Pechbrunn gibt? Im Schuljahr darauf wird sie an die Grundschule Brand zurückkehren.

... dass wir beim diesjährigen Feierabend-Gottesdienst wieder mit dem Wetter Pech hatten? Wir geben aber nicht auf und versuchen es nächstes Jahr wieder.

... dass fleißige Heinzelmännchen die Büsche hinter der Brandner Sakristei zurückgeschnitten haben? Vielen Dank dafür!

... dass Regina und Kai Steiner diesen Sommer wieder die regelmäßige dienstliche Beurteilung hatten und deswegen im Klinik-Gottesdienst und Schulunterricht Besuch von Dekan Bauer und Seniorin Schütz hatten?

... dass die Kirchenboten insgesamt immer dreifach, unter anderem von beiden „Pfarr-Müttern“, korrekturgelesen werden?

... dass die Brandner Feuerwehr eine Begehung durch unseren Kindergarten gemacht hat?

Liebe Leserin, lieber Leser,
wenn man Menschen fragt, was ihnen zum
Reformationstag einfällt, kommt meist: Luther,
95 Thesen, Hammer, Schlosskirche Wittenberg.
Also, was feiern wir eigentlich am
31. Oktober?

Nicht nur den Geburtstag der evangelischen
Kirche. Nicht das Denkmal eines Mannes, der
besonders gut alte Fremdsprachen konnte. Wir
feiern etwas viel Größeres: dass Gott den Mut
eines einzelnen Menschen benutzt hat, um
eine ganze Kirche neu zu beleben.

Denn Luther wollte nicht eine neue Kirche
basteln, sondern die alte gründlich aufräumen,
so wie man manchmal den Keller entrümpeln muss: alles raus, was modrig
riecht, aber das tragende Fundament bleibt.

Beim Bibellesen entdeckte er: Gott ist nicht der strenge Schaffner, der unsere
Fahrkarten kontrolliert und uns im Zweifel aus dem Zug wirft. Er ist der, der
uns kostenlos mitnimmt – und der schon längst den Preis bezahlt hat.

Ein Zeitgenosse Luthers hat Martins Erkenntnis so zusammengefasst: „Gott
ist kein Krämer.“ Mit anderen Worten: Bei ihm läuft das nicht nach dem
Prinzip „Ware gegen Leistung“.

Für Luther war das eine Befreiung: Nicht ich muss mich zu Gott
hocharbeiten, sondern Gott kommt zu mir herunter.

Und heute?

Reformationstag ist kein Museumsbesuch, bei dem wir uns alte Helden
anschauen, sondern ein Werkstattbesuch: Gott arbeitet immer noch an seiner
Kirche – und an uns.

Darum feiern wir eigentlich nicht die Reformation, sondern den Gott, der
Türen aufstößt, Mauern einreißt und uns immer wieder neu die Freiheit
schenkt zu glauben.

Ihr



A handwritten signature in blue ink, consisting of the letters 'K.' followed by a stylized flourish and then 'M.'. The signature is written in a cursive, handwritten style.

Friedhofsaktion Seußen

Die jährliche Friedhofsaktion in Seußen findet dieses Jahr am Samstag, 15. November, ab 9 Uhr statt. Wir freuen uns sehr über helfende Hände und schweres Gerät, natürlich sorgen wir auch für eine entsprechende Verpflegung!

Konfi-Vorstellungsgottesdienst

Die Vorstellung unserer neuen Konfirmanden findet am 26. Oktober statt, und zwar in Brand um 9 Uhr, und in Seußen um 10 Uhr. Herzliche Einladung!

Reformationstag

In Brand feiern wir das Reformationsfest direkt am Reformationstag, Freitag, 31. Oktober, um 19 Uhr. Dafür ist dann in Brand am darauffolgenden Sonntag kein Gottesdienst.

neue Serie

Nachdem wir über mehrere Jahre hinweg verschiedene Menschen und ihre Aufgaben in der Rubrik „Was macht eigentlich...“ vorgestellt haben, beginnen wir in dieser Ausgabe eine neue Serie.

Unter der Überschrift „Was backt eigentlich...“ stellen Menschen aus unseren Gemeinden ihre Lieblings-Back-Rezepte vor und laden herzlich dazu ein, diese Ideen auszuprobieren. Das erste Rezept finden Sie in dieser Ausgabe auf der Rückseite.

Falls Sie jemandem zum Test-Essen brauchen, erreichen Sie mich im Pfarramt.

Wechsel im Krümeltreff in Brand

In der Krabbelgruppe, dem Krümeltreff, hat ein Wechsel stattgefunden.

Vielen Dank an Anne Jungnickl für ihr Engagement und alles Gute für den aufregenden Weg im Kindergarten!

Wie schön, dass es nahtlos weitergehen kann, denn Susanne Busch und Marina Köllner haben sich bereit erklärt, den Krümeltreff weiterzuführen. Wir wünschen fröhliche Stunden!

Erntedank in Seußen

In Seußen bitten wir, wie letztes Jahr, zum familienfreundlichen Gottesdienst wieder um „andere“ Erntegaben – und zwar kleine Snacks und Fingerfood, die wir nach dem Gottesdienst zusammen beim gemütlichen Beisammensein in der Kirche genießen und essen. So ist der Bauch gefüllt mit leckeren Häppchen – und der Erntedankaltar ist gleich wieder aufgeräumt und nichts bleibt übrig. Bitte nehmen Sie eine eigene Tasse mit. Herzliche Einladung und vielen Dank fürs Mitbringen von Fingerfood!

Krippenspiel in Seußen

Auch in diesem Jahr soll es an Weihnachten ein Krippenspiel mit kleinen (und großen) Seußener Kindern und Jugendlichen geben. Dazu suchen wir noch dringend Unterstützung für das Team, das das Krippenspiel mit den Teilnehmenden einübt und probt. Bei Interesse bitte bei Steffi Marth melden!



ein letztes Blitzlicht aus vergangenen Zeiten

Über viele Ausgaben hinweg hat uns Rainer Rößler mit Blitzlichtern aus vergangenen Zeiten mit Episoden, Geschichten und Erinnerungen aus der Geschichte des Dorfes und der Kirchengemeinde erfreut.

Doch leider sind irgendwann alle Geschichten erzählt und alle Fotos gezeigt, so dass die Serie bedauerlicherweise in dieser Ausgabe zum letzten Mal genossen werden kann.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Rainer Rößler für die unterhaltsamen, nachdenklichen und erinnerungswerten Momente aus der Geschichte unseres Ortes.

Wer weiß, vielleicht kommen wir alle in 100 Jahren auch mal in so schönen Geschichten und Historien im Kirchenboten vor...

Neues aus dem Dekanatsbezirk

Zum 1. Dezember wechselt Pfarrerin Katja Schütz die Stelle. Ab Advent ist sie dann die neue Pfarrerin von Marktredwitz auf der Pfarrstelle Marktredwitz I. Wir wünschen für den Start auf der neuen Stelle viel Freude und segensreiches Wirken in Marktredwitz.

Die Geschäftsführung und die Konfirmandenarbeit in der ab dann vakanten Stelle Thiersheim wird Pfarrer Steiner übernehmen. Ob noch weitere Arbeitsbereiche hinzukommen, ist bis jetzt noch nicht geklärt.

Frauenfrühstück in Marktredwitz

Die dekanatsweite Frauenarbeit lädt zum Frauenfrühstück mit Pfarrerin Heloisa Gralow Dalferth am Samstag, 11. Oktober 2025, um 9 Uhr im Gemeindehaus Marktredwitz (Pfarrhof 2) ein. An den Vortrag: „Frauen in der Reformationsbewegung“ schließt sich ein gemütliches Beisammensein mit Frühstück an. Anmeldung ist unter Tel. 09232 6181 oder dekanat.wunsiedel@elkb.de erwünscht.

neue Kollektenbehälter in Seußen

Für die Kollekte am Ausgang haben wir in Seußen neue Sammelbehälter. Schreiner Steinel hat aus alten Holzbalken schöne Stelen gemacht, und Rainer Hartmann hat das Ganze noch mit einer Sammelvorrichtung überarbeitet. Vielen Dank an beide für die schönen neue Sammelmöglichkeit!



Diakoniesammlung

Egal was ist ... die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist da, wenn man in schwierigen Lebenslagen nicht weiß, wo man die passende Unterstützung finden kann.

Sie bietet einen offenen Beratungsdienst für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus stellt sie eine Vielzahl von gemeindeorientierten Angeboten zur Verfügung, insbesondere für Personen, die von Ausgrenzung und Armut betroffen sind.

Die Arbeit der KASA ist ein Basisdienst von Kirche und Diakonie und wird ausschließlich aus Spenden und kirchlichen Mitteln finanziert.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Spende Herbstsammlung 2025



GOTTESDIENST



AM

REFORMATIONSTAG

31. OKTOBER
19 UHR IN BRAND

**Christbaum-
Entzünden
am
Tschinklstein**

**1. Advent
30. November
18 Uhr**

Die Veröffentlichung
personenbezogener Daten
ist im Internet
nicht gestattet.

*Wir gratulieren unseren „Geburtstagskindern“
ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes
Segen für das neue Lebensjahr!*



Die Veröffentlichung
personenbezogener Daten
ist im Internet
nicht gestattet.

Wenn Sie NICHT veröffentlicht werden möchten,
geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid! Vielen Dank.

Kiddys Spiel- und Bastelgruppe

In der Regel am letzten Mittwoch des Monats ab
14.30 Uhr im Gemeindehaus. Unkostenbeitrag 1€.

29. Oktober Wir basteln eine Laterne

26. November Untersetzer mit Mosaiksteinen

Ihr dürft gerne Eure Eltern oder Großeltern mitbringen!

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich mittwochs von
19 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus.

YouZ

Die Jugendlichen treffen sich alle 2 Wochen im YOUZ
donnerstags von 17 bis 19 Uhr.
Das nächste Treffen ist am 2. Oktober.

Margarethen-Treff

28. Oktober (mit Pfarrerin Schütz) und 25. November
14.30 Uhr im Gemeindehaus in Brand

Plauderstündchen

14. Oktober und 11. November
14.30 Uhr im Jugendheim in Seußen

Krabbelgruppe

Der Krümeltreff ist Freitagvormittag im
Gemeindehaus. Kontakt über das Pfarramt.

Brand 19 Uhr



19. November

Buß- und Betttag 19.11.2025
www.busstag.de

Eine Initiative der
Evangelischen Kirche

EWIGKEITSSONNTAG

23. NOVEMBER

9 UHR BRAND

10 UHR SEUBEN

14.30 FRIEDHOF BRAND



Gottesdienste im Oktober

	Tag	Brand	Seußén
	Erntedank <i>Kollekte: Mission Eine Welt</i>	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
	17. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Diakonisches Werk</i>	9 Uhr Gottesdienst <i>Lektor Frank-Feist</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Lektor Häupl</i>
	18. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Bibelschule Mwika</i>	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
	19. So. n. Trinitatis Zeitumstellung! <i>Kollekte: Erwachsenenbildung</i>	9 Uhr Gottesdienst mit Konfi-Vorstellung	10 Uhr Kirchweih- Gottesdienst mit Konfi-Vorstellung
	Reformationstag <i>Kollekte: Kindergottesdienst in Bayern</i>	19 Uhr Abend-Gottesdienst	

**nicht
vergessen:
Zeitumstellung
am 26. Oktober!
(1 Stunde zurück)**



Gottesdienste im November

	Tag	Brand	Seußen
	20. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Gemeindehaus</i>		10 Uhr Gottesdienst <i>Lektor Häupl</i>
	drittletzter So. im KJ <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
	vorletzter So. im KJ <i>Kollekte: VELKD</i>	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
	Buß- und Bettag <i>Kollekte: Orgel</i>	19 Uhr Gottesdienst mit Beichte + Abendmahl	Einladung nach Brand
	Ewigkeitssonntag <i>Kollekte: Posaunenchor</i>	9 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken 14.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof	10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken
	1. Advent <i>Kollekte: Posaunenchor</i>	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst



Herzliche Einladung zum **Kindergottesdienst**:
jeden Sonntag in Brand um 10.15 Uhr
(außer in den Schulferien)

Kinder- Bibel- Tag

„Farben
der Bibel“



Buß- und Bettag
19. November
8-13 Uhr

Gefahren der Kirche: die Anonymität

Das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet „ohne Namen, unbenannt“. Was hat es aber im Raum der kirchlichen Gemeinschaft, unserer evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern, zu suchen? Viele Menschen leben in modernen Zeiten so, als hätten sie keinen Namen. Sie kennen oft niemanden, der oder die für sie da ist, der sie sieht und an die sie sich in ihrer Einsamkeit wenden können. In unseren Dörfern und einigermaßen (noch) überschaubaren Gemeinden gibt es (noch) Pfarrerinnen und Pfarrer, die die Menschen in der Gemeinde kennen und die für sehr viele Gemeindeglieder nicht anonym, sondern mit Gesicht und Namen bekannt sind. Diese menschlichen Beziehungen machen (noch) den Kern der Wirksamkeit von Kirche aus. Durch sogenannte Sparzwänge und zunehmende Entfernung von der Basis wird der Kontakt zu den Hirtinnen und Hirten aber für die Schafe immer schwieriger. Die Hirten hüten sich selbst, wie der Prophet Ezechiel schreibt. Über diesen Umstand wurde von mir an dieser Stelle schon oft gejammert. Auch wenn die Entwicklung nicht zu Begeisterung führt, werden wir sie nicht ändern können.



Zum Schluss leiste ich mir einen kirchlichen Traum: Angelockt von einem attraktiven und sinnvollen Beruf mit hoher Wertschätzung werden wieder viele Frauen und Männer Pfarrerinnen und Pfarrer und arbeiten gerne in den Gemeinden. „Die Kirche“ besinnt sich auf ihren eigentlichen Job, die Schafe zu hüten und mit ihnen zu leben. Statt immer mehr Geld und Hirtinnen und Hirten in die „Hütebehörden“ für die Schafe zu stecken, hat das funktionierende Gemeindeleben absoluten Vorrang.

Leider werde ich vom Zeitgeist unsanft geweckt. Aber träumen darf man dann doch noch ganz ungeniert.

Roland Blumenthaler



Kirchlich getraut wurden:

Die Veröffentlichung
personenbezogener Daten
ist im Internet
nicht gestattet.

Impressum

Herausgegeben von der
evang.-luth. Pfarrei Brand-Seußen.
Am Rang 6, 95615 Marktredwitz-Brand
Pfr. Kai J. Steiner (V.i.S.d.P.)

Telefonnummer: 09231 2607
pfarramt.brand@elkb.de
www.brand-evangelisch.de
www.seussen-evangelisch.de

Das Pfarramt ist dienstags und freitags
von 8.30 – 11.30 Uhr geöffnet.

Vertrauensmann Brand:
Roland Blumenthaler

Vertrauensmann Seußen:
Bernhard Häupl

Gabenkasse Brand:
IBAN DE38 7805 0000 0620 1408 89

Gabenkasse Seußen:
IBAN DE58 7805 0000 0620 1020 20

Alle Inhalte sind nur für den inner-
gemeindlichen Bereich bestimmt
und dürfen von Dritten
nicht verwendet werden!



Kirchlich bestattet wurden:

Die Veröffentlichung
personenbezogener Daten
ist im Internet
nicht gestattet.

Gäste nächtigten nur einmal und zogen dann weiter, weil sie geschäftlich unterwegs waren. Ausnahmen gab es freilich auch. Ein Schuster namens Lauterbeck aus Höchstädt gab als Zweck seiner Reise an: „Erholung von den Mühen des Lebens mit einem zänkischen Weib.“ Die häufigsten Berufsbezeichnungen waren: Blechhändler, Bürstenmacher, „Colporteure“ (Händler mit Rückentragen), Drehorgelspieler, Färbergesellen, Federnhändler, Feuersteinhändler, Häfnergesellen, Hammerschmiede, Handwerksburschen. Kammacher, Lumpen- und Knochensammler, Musiker, Parablé- (Regenschirm) Macher, Pfannenflicker, Sänger, Schauspieler, Schausteller, Scherenschleifer, Schweinehändler, Seifensieder, Siebmacher usw.

Ein wichtiger Grund der Anwesenheit in Brand war die Suche nach Arbeit. Weit angereist waren z.B. Schuhmacher aus Berlin und Wien. 1894 übernachteten in Brand der arbeitslose Schlotfeger Josef Schmolinsky aus Novgorod und der stellenlose Schlosser Johann Marquart aus Kopenhagen.



Als Volksmusikant interessierten mich natürlich die Musiker, die in Brand übernachteten. Da gab es z.B. einen Franz Schubert nebst „Frau und 2 Collegen“ aus Komotau (Juli 1886). Im März 1841 Karl Dacher und sein Bruder aus Uitwa (Tepler Hochland/Böhmen). Okt. 1841 Johann und Balthasar Köhler, Musiker aus Prag und im Nov. 1862 Ankolloti Sante, Musiker aus Bedonia/Genua. 1860 Kaspar Au-



linger aus München. Auch aus Brand selbst zogen wohl aus ähnlichen Anlässen Leute in andere Städte und Dörfer. Wie heute auch noch.

Rainer Rößler

Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Monatsspruch
Oktober
2025

Lukasevangelium 17,21



Kinder-Basar Brand

Samstag,

18. Oktober 2025

Grundschule in Brand
bei Marktrechwitz

Nummernvergabe:

ab 27.09.2025, 11 Uhr
Handynr.: 0157/34244225
bevorzugt WhatsApp
mit Angabe des Namens
und Telefonnr.

**Verkauf
von 9:30 Uhr
bis 12:00 Uhr**

Verkauft werden:

Herbst-/Winterbekleidung,
Kinderwagen, Laufställe,
Schlitten, Ski, Autositze,
Babyausstattung,
Spielwaren und
viele mehr...

Schwangere mit
einer
Begleitperson
unter Vorlage des
Mutterpasses ab
9:00 Uhr

Warenannahme:

Freitag, 17. Oktober 2025
Nr. 1 - 70 von
15:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Nr. 71 - 110 von
15:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Nr. 111 - 150 von
16:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Warenabholung:

Samstag, 18. Oktober 2025
von 16:30 Uhr
bis 17:00 Uhr



Auf Euer Kommen freut sich das Basar-Team Brand

Vom Umsatzerlös werden 15 % für gemeinnützige Spenden einbehalten. Für Verluste
oder Schäden an der angelieferten Ware wird keine Haftung übernommen.
Nicht abgeholte Ware wird einem sozialen Zweck gespendet.





Förderverein Friedhof Brand

Förderverein „Friedhof Brand“, Neu Haag 1, 95615 Marktrechwitz

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Friedhof Brand“

Termin: Ewigkeitssonntag, 23. November 2025

um 19.00 Uhr im kath. Pfarrheim in Brand

Professor Dr. Peter Schmidt, Professor für mittelalterliche Kunstgeschichte an der Universität Hamburg, wird einen Vortrag zum Thema **„Bilder der Begegnung zwischen Lebenden und Toten: Schnappschüsse aus dem Mittelalter“** halten. Peter Schmidt stammt aus Arzberg, hat am Otto Hahn Gymnasium Abitur gemacht und ist nicht nur einer der besten Kenner der mittelalterlichen Kunstgeschichte, sondern auch bekannt für seine sehr guten Vorträge und Vorlesungen.

Außerdem wird in bewährter Weise ein Vertreter der Stadt Marktrechwitz über den Stand der Baumaßnahmen am Friedhof Brand berichten.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
4. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
5. Rechenschaftsbericht der Kassiererin Ina Richter
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Verschiedenes, Anträge.
10. Information zu den Baumaßnahmen am Friedhof
11. Vortrag Prof. Dr. Schmidt: Bilder der Begegnung zwischen lebenden und Toten: Schnappschüsse aus dem Mittelalter

1. Vorsitzender: Roland Blumenthaler
2. Vorsitzender: Alfons Prechtl
Telefon: 09231/2371
Handy: 0160/8831157

eMail: roland.blumenthaler@wbd-hochfranken.de

neue Gesichter im Kindergarten

Seit dem 1. September freuen wir uns über neue Gesichter in Hort und Kindergarten. Hier stellen sie sich vor:

Mein Name ist Sophia de Valerio, bin 25 Jahre alt und mache im Rahmen meiner Erzieherausbildung mein Anerkennungsjahr im Margarethenkindergarten. Meine Hobbies sind Wandern, Reisen und Volleyball Spielen. Ich freue mich auf die Zeit im Kindergarten.

Ich bin Isabell Walz, bin 39 Jahre alt und habe vier Söhne. Ich bin frisch ausgebildete Erzieherin und verbringe meine Freizeit mit meiner Familie und meinem Hund und gehe gern spazieren. Es ist mir wichtig, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und es liebevoll in seiner Entwicklung zu begleiten.

Ich heiße Leni Lindner und bin 17 Jahre alt. Ich habe im Juli 2025 meine Ausbildung zur Kinderpflegerin abgeschlossen. In meiner Freizeit helfe ich gerne auf dem landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern und verbringe Zeit in der Natur. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Team, den Kindern und den Familien.



Herbstzeit – Erntezeit

Das neue Kindergarten- und Hortjahr hat Anfang September begonnen, und die neuen Kinder haben bereits viel kennengelernt. Neue Räume, neue Spielpartner und neue Erzieher- all das galt es zu erkunden und Vertrauen zu fassen. Der Kindergarten und die Krippe sind voll belegt, und unseren Hort besuchen inzwischen 39 Kinder. Nicht nur neue Kinder haben Anfang September bei uns gestartet. Wir begrüßen auch drei neue Mitarbeiterinnen bei uns.

Sophia de Valerio schließt im kommenden Jahr ihre Ausbildung zur Erzieherin bei uns ab, Leni Lindner unterstützt uns als Kinderpflegerin am Vormittag im Kindergarten und am Nachmittag im Hort, und Isabell Walz übernimmt die Schwangerschaftsvertretung für Jana Krippner als Erzieherin im Kindergartenbereich. Ab Oktober stößt dann Anne Jungnickel im Krippenbereich wieder zu uns, nachdem sie die Elternzeit beendet hat. Wir wünschen den Vieren eine schöne Zeit bei uns.

Das erste große Fest im Herbst ist sicherlich Erntedank. In den nächsten Wochen werden wir mit den Kindern rund um Brand beobachten, was noch geerntet wird. Wir überlegen, was man alles ansäen kann, und wo es dann wächst. Immer wieder sind die Kinder überrascht, dass so manches Gemüse auch unter der Erde wächst. Gemeinsam gestalten wir Collagen und sortieren hier Obst- und Gemüsesorten. Anfang Oktober sammeln wir Obst und Gemüse für unseren Erntedanktisch. An der Erntedankfeier im Kindergarten kochen und schnipseln wir dann verschiedene Leckereien aus den Erntegaben. Gemeinsam mit Pfarrerin Steiner wollen wir uns bei Gott bedanken für die wunderbaren Schätze in unserer Welt.

In diesem Jahr haben wir 34 Vorschulkinder, die im kommenden Jahr die Schule besuchen könnten. Unsere „Piraten“ treffen sich täglich im Morgenkreis, und in der ersten Zeit geht es gerade darum, als Gruppe zusammenzuwachsen, Gesprächsregeln zu lernen und gemeinsam etwas

zu schaffen. Wir haben genau hingeschaut, ob wir alle gleich sind und festgestellt, dass wir alle verschieden sind, aber alle „coole Socken“

Der nächste Höhepunkt im Herbst ist der Laternenumzug an Sankt Martin. Die Bastelsachen für die Laternen sind bestellt, und wir freuen uns schon auf das kunterbunte Basteln.

Am 14. November 2025 um 17.00 Uhr starten wir wieder mit einer kurzen Andacht in der Kirche, ziehen danach mit den Laternen zum Kindergarten. Hier können alle verschiedene Leckereien genießen und eine schöne Zeit verbringen.



Wir freuen uns bis dahin am hoffentlich goldenen Herbst mit viel Sonne, bunten Blättern, in die man hüpfen kann, Spaziergänge durch den Herbstwald und zum Maisfeld, Kastanien und Eicheln sammeln und und und...

Liebe Grüße aus dem
Margarethenkindergarten und Hort!

Köstliche Kirchen-Kuchen und sahniges Sonntags-Süßes

Was backt eigentlich... Julia Gropp? Natürlich eine

cremige Mohn-Torte mit Himbeeren

Für den Mohn-Rührteig

150 g weiche Butter
130 g Zucker
1Pck. Vanillezucker
1Prise Salz
3 Eier (Gr. M)
50 g gemahlene Mandeln
100 g gemahlener Mohn
1 TL Backpulver
3 EL Milch
etwas Butter für die Form



für die Füllung

250 g Magerquark
250 g Joghurt (3,5% Fett)
70 g Zucker
4 Blatt Gelatine
200 g Sahne
500 g TK-Himbeeren
1 Pck. roter Tortenguss
3 EL Zucker
250 ml Wasser

Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Springform (Ø 26 cm) fetten. Weiche Butter, Zucker, Vanillezucker und Salz schaumig schlagen. Eier nacheinander zugeben und auf höchster Stufe weiterschlagen. Mohn mit gemahlenden Mandeln und Backpulver vermischen und zusammen mit der Milch unterrühren. In die Form (Ø 26 cm) geben, glatt streichen und 30 Minuten backen. Auskühlen lassen. Quark mit Joghurt und Zucker verrühren. Gelatineblätter nach Packungsangabe in kaltem Wasser einweichen. Gelatine ausdrücken und in einen kleinen Topf geben. 3-4 EL der Quarkcreme zugeben und unter Rühren erwärmen, bis die Gelatine aufgelöst ist. Warmen Gelatinemix in die Quarkcreme rühren. Sahne steif schlagen und unterheben. Erkalten Boden aus der Form lösen und auf eine Tortenplatte setzen. Tortenring herumstellen. Quarkmasse auf den Boden gießen und 1,5 Std. im Kühlschrank anziehen lassen. Gefrorene Beeren auf der festgewordenen Quarkcreme verteilen. Tortengusspulver mit Zucker in einem kleinen Topf vermischen. Wasser zugeben und unter Rühren aufkochen. Heißen Tortenguss über die Himbeeren gießen. Torte mind. 30 Minuten kühlstellen. Die Torte ergibt ca. 12 Stücke.

Tipp der Redaktion: Am besten nimmt man natürlich den Mohn vom Mohnhof Gropp in Seußen!